

Anergienetz ETH Zürich

Zusammen arbeiten - zusammen wohnen

Die Lauber IWISA AG baut zurzeit an der ETH in Zürich das grösste Anergienetz der Schweiz. Für diesen Grossauftrag sind neun Mitarbeiter unserer Sanitärabteilung im Einsatz.

Um eine nachhaltige Energieversorgung zu gewährleisten, löst die ETH die zentrale Wärmeerzeugung mit fossilen Brennstoffen durch eine dezentrale Wärmeerzeugung mit Erdsonden und Wärmepumpen ab. Aus diesem Grund entsteht

auf dem Höggerberg in Zürich das grösste Anergienetz der Schweiz.

In diesem Zusammenhang baut unsere Sanitärabteilung vier Ringleitungen für Wärme, Kälte, Regeneration und Grauwasser. Diese werden in den bereits bestehenden Energiekanälen installiert, was wegen den engen Platzverhältnissen und der schwierigen Zugänglichkeit eine grosse Herausforderung darstellt. Aussergewöhnlich sind die grossen Rohrdimensionen. Die Leitungen für

Wärme und Kälte haben einen Aussendurchmesser von 56 cm (d560), jene der Regeneration d355 sowie die Grauwasserleitung d110. Bei Mehrfamilienhäusern im Wallis sind PE Leitungen bis d125 üblich.

Die Arbeit in einem anderen Kanton ist auch für unsere neun Mitarbeiter in Zürich etwas Besonderes. Am Montagmorgen reisen sie im Wallis ab und bleiben die ganze Woche über in Zürich, wo sie in zwei WGs zusammen wohnen. (red.)



Die Lauber Fahnen wehen in Zürich



Rohrleitungen für Wärme und Kälte

Ausstellung Visp

Multimedia-Technik integriert in Kücheneinrichtung

Innovation war für uns seit jeher nicht bloss ein Schlagwort, sondern etwas, das wir leben und umsetzen. Für uns heisst das, dass wir neue Ideen suchen und umsetzen.

Im Bereich Küche bedeutet Innovation natürlich in erster Linie neue Geräte mit besseren Funktionen, modernes Design und andere Materialien, welche das Kochen angenehmer und einfacher gestalten. Vor kurzem fand auch ein iPad von Apple seinen Weg in eine Lauber Küche in der Aus-

stellung. So könnten z.B. Rezepte direkt übers Internet abgerufen werden oder ein passender Wein ausgesucht werden usw.

Das in der Wand eingebaute iPad kann natürlich auch herausgenommen werden und mobil genutzt werden. (red.)



Das eingebaute iPad an der Rückwand neben dem Backofen

Mitarbeiterhobby Schwyzerörgeli

Ivan Kuonen, Mitarbeiter in unserer Badabteilung in Visp, teilte uns mit, dass er "es flotts" Hobby hat. Er spielt Schwyzerörgeli in einem Quartett. Was ihm daran gefällt, lassen wir ihn selber erzählen:

"Ich war immer ein angefressener Fussballspieler, suchte aber dann nach einem Hobby als Ausgleich zum Sport. Da mir die traditionelle Ländlermusik schon immer gefiel, beschloss ich, zusammen mit meinem Kollegen Pascal Clausen Schwyzerörgeli zu lernen. Klaus Troger meinte dann, sobald wir zwei Lieder spielen könnten, werde er Bassgeige lernen. Als dann noch mein Bruder Pascal Kuonen seine Weiterbildung abgeschlossen hatte und auch anfang Schwyzerörgeli zu lernen, war das Quartett "Trio Rhäzüns + 1" komplett. Seit 2006 machen wir nun rund 10-12 Auftritte pro Jahr. Wir spielen als Hintergrundmusik in Restaurants, an Apéros oder an Anlässen, wo es "gmietli und gsellig" sein soll. Die Geselligkeit und die Kameradschaft ist auch das schöne an diesem Hobby. Falls man uns buchen will, kann man uns persönlich oder über www.triorhaeuensplus1.jimdo.com anfragen."



Ivan beim Örgeln.